

Link: <https://www.computerwoche.de/a/nach-bedarf-produzieren,2498470>

Pumpenspezialist Wilo

Nach Bedarf produzieren

Datum: 10.11.2011

Autor(en): Andreas Schaffry

Wilo steuert künftig seine Absatz- und Bedarfsplanung mit einer Lösung von SAP. Damit will der Pumpenhersteller die Qualität von Nachfrageprognosen erhöhen, mehr Transparenz in die Fertigungsplanung bringen und bedarfsgerecht produzieren.

Ob in der Heizungs-, Kälte- und Klimatechnik, bei der Wasserversorgung oder bei der Abwasserbehandlung und -entsorgung: In allen diesen Bereichen kommen rund um den Globus die intelligenten und effizienten Pumpen und Pumpensysteme der **Wilo**¹ Gruppe mit Sitz in Dortmund zum Einsatz. Für den Vertrieb der Pumpen sind weltweit über 30 Vertriebsgesellschaften zuständig.

Absatzprognosen verbessern



Pumpen und Pumpensysteme von Wilo werden überall auf der Welt eingesetzt. Um künftig die Prognosequalität für Produktnachfragen zu verbessern und bedarfsgerecht zu produzieren, setzt das Unternehmen SAP SCM ein.

Foto: Wilo

Im Rahmen des konzernweiten Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsprogramms beschloss das Unternehmen, künftig auch seine Pumpen-Herstellung noch exakter am Kundenbedarf auszurichten. Dazu war es nötig, mit Hilfe durchgängiger und weitgehend automatisierter Prozessabläufe die Qualität der Nachfrageprognosen zu verbessern und mehr Transparenz in die Produktionsplanung zu bringen.

Wilo implementiert dazu zwei Komponenten der Anwendung SAP Supply Chain Management (**SAP SCM**²). Mit der Komponente "Demand Planning" (**DP**³) erhöht der Pumpenhersteller die Genauigkeit der Absatzprognosen und schafft eine durchgängig IT-gestützte Absatzplanung. So können die Produktionsplaner das für die Herstellung der Endprodukte benötigte Material, Personal wie auch die Maschinenbelegung und -auslastung noch genauer als bisher vorausplanen.

"Manche Pumpen und Pumpensysteme lassen sich aufgrund ihrer Absatzhistorie und allgemeiner Marktinformationen nun außerdem komplett maschinell planen", betont Detlev Eckhard, Director Demand & Supply bei Wilo.

Lagerbestände mit Nachfrage abgleichen

Mit der Komponente "Supply Network Planning" (**SNP**⁴) wiederum werden konzernweit die Lagerbestände bis hinunter auf die Articlebene in den Vertriebsgesellschaften ermittelt und direkt mit der aktuellen Nachfragesituation abgeglichen.

Eine wesentliche Herausforderung im Projekt bildeten dabei die Segmentierung des Artikelspektrums und die Abbildung der komplexen Sortiments- und Vertriebsstruktur in den geeigneten Planungsprozessen und **SAP**⁵-Modulen. Dazu holte sich der Pumpenspezialist Unterstützung beim IT-Beratungshaus **Camelot Itlab**⁶ aus Mannheim.

Links im Artikel:

¹ <http://www.wilo.de/>

² <http://www.sap.com/germany/solutions/business-suite/scm/index.epx>

³ <http://www.sdn.sap.com/irj/bpx/index?rid=/webcontent/uuid/240738f8-0a01-0010-4889-bd254c570cd4>

⁴ <https://www.computerwoche.de/management/it-strategie/1913224/>

⁵ <https://www.computerwoche.de/subnet/sap/>

⁶ <http://www.camelot-itlab.com/>

IDG Tech Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.